

## PROJEKTTAG Hello City - Wem gehört die Stadt?

### Module für Workshops und Unterricht

#### Ein Überblick über das Lernangebot

---

#### THEMA

**Hintergrund:** Vom Sturm auf die Bastille 1789 in Paris über den Sturz des Schah-Regimes in Teheran 1979 bis zur Revolution auf dem Tahir-Platz in Kairo 2011: Es ist die städtische Bevölkerung und oft sind es die Menschen der neuen Vorstädte, die Geschichte machen.

Die derzeitige Migration vom Land in die Stadt ist eine der bedeutendsten Umstrukturierungen der Weltbevölkerung in diesem Jahrhundert. Inzwischen lebt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten.

Verstädterung geschieht überall, vor allem aber im Globalen Süden. Jede Stadt ist verschieden, doch stellt sich die Ankunft in Städten des Globalen Südens anders dar als etwa jene in Paris oder London.

Im globalen Süden werden auch Ansiedlungen in der Einöde und sogar Flüchtlingslager zu urbanen Räumen - für viele allerdings auch zu Territorien der Perspektivlosigkeit. Die Frage des Wohneigentums ist gerade in Armutsregionen existenziell wichtig, weil Mieten unerschwinglich sind und die eigenen vier Wände oft die einzige erreichbare soziale Absicherung darstellen.

In Brasilien wird das Aufhübschen der Favelas - gerade auch im Zuge der Vorbereitungen auf die Männerfußball-Weltmeisterschaft 2014 - vom Wegschieben des Unerwünschten begleitet: Die Verbesserung von Bauten und Infrastruktur in den Armenvierteln geht einher mit der Vertreibung der Ärmsten.

In europäischen Städten wie Berlin oder Athen werden Ankömmlinge aus dem Süden und Osten oft in ihrer Entfaltung behindert. Sie leben unter ärmlichen Bedingungen und finden keinen Job. Ausgrenzung und Armut verstärken sich gegenseitig und erschweren es den BewohnerInnen, ihre Rechte auf Wohnen, Nahrung, Gesundheitsversorgung und ein würdevolles Leben einzuklagen. In Paris, wo viele Menschen mit einer familiären Herkunft aus den ehemaligen kolonialen Gebieten Frankreichs leben, verdichten sich Vorurteile gegen die BewohnerInnen der Banlieues. In Frankreichs Großstädten führen die Konflikte um die Vororte zu erneuter Ausgrenzung ihrer BewohnerInnen.

In der Stadt verdichten sich gesellschaftliche Konflikte zwischen den mehr und den weniger Besitzenden von Land, Geld, Macht, Wohlstand. In den Ankunftsorten der großen Städte spielen sich die Auseinandersetzungen um Teilhabe am gesellschaftlichen Reichtum ab oder um ein »Recht auf Stadt«.

Gerade im Globalen Süden zeigt sich, dass beides notwendig ist: Einerseits die Aufwertung der Infrastruktur, der städtischen Räume und Wohnungen. Andererseits das Recht der StadtbewohnerInnen auf Entfaltungsmöglichkeiten und einen selbst gewählten Wohnort.

## LERNANGEBOT

Mit diesem Lernangebot bieten wir ein Set von interaktiven Methoden für jugendliche TeilnehmerInnen von Workshops sowie für den Unterricht ab der 10. Klasse an. Die Module fördern eine differenzierte Sicht auf die urbanen Entwicklungen in Nord und Süd.

In sechs Modulen werden Bilder und Vorurteile über urbane Armutsviertel behandelt. Zudem kommen die BewohnerInnen dieser Viertel als Akteure und GestalterInnen ihrer Lebensräume zu Wort (Hörbeitrag), und das Recht auf Stadt wird in seinen verschiedenen Dimensionen erörtert.

Wir bewegen uns dabei auf drei Kontinenten: Europa (Banlieue in Paris, Frankreich), Lateinamerika (Favela in Brasilien) und Afrika (Slum in Nairobi, Kenia). Die Klammer um diese Orte bilden Modul 1 mit einer Timeline über die Stadtentwicklung weltweit - sowie Modul 6 in Form eines Meinungsbarometers. Dieses befasst sich mit geläufigen Annahmen über die Entwicklung der Städte im globalen Süden und die Urbanisierung von Armut.

## Die Module

### Modul1: Timeline - Stadtentwicklung weltweit

**Thema:** Welche treibenden Kräfte haben zur Entwicklung von Großstädten geführt und wie haben sie das städtische Bild geprägt?

**Lernziel:** Das Modul vermittelt Wissen und sensibilisiert für die stereotype Darstellung von Großstädten im globalen Süden und Norden

### Modul2: Nachrichtenticker / von schönen Bildern und tradiertem Wissen

**Thema:** Ereignisse und Nachrichten aus den Metropolen Paris, Nairobi und Rio Die TN werden in ihren Sichtweisen irritiert.

**Lernziele:** Die Produktion von Wissen über die Verhältnisse in den Städten sowie die Gründe für das beharrliche Beibehalten blinder Flecken werden erörtert. Die TN erkennen diskursive mediale Wirkungsmacht.

### Modul 3: Mystery - Die Banlieues in Frankreich / eine Innen- und eine Außensicht

**Thema:** Wie verstärken sich Ausgrenzung und Vorurteilsbildung gegenseitig? Wie können sie durchbrochen werden?

**Lernziel:** Die TN erarbeiten und erkennen komplexe Ursachen-Wirkungs-Gefüge einer Gewalteskalation (am Beispiel der Banlieux). Sie erkennen, dass verschiedene Akteure kontextgebundene Sichtweisen und Interessen vertreten.

[www.iz3w.org/Bildung](http://www.iz3w.org/Bildung)

#### Modul 4: Kartierung & Feature - Geh (nicht) durch den Park / Gewaltprävention im Slum

**Thema:** Welche Orte sind für Frauen (un-)sicher und wie kann präventiv gegen Gewalt vorgegangen werden? Wie kannst du selber mehr Sicherheit schaffen?

**Lernziel:** Die TN lernen die Opfer von Gewalt in Slums als Akteure kennen und hinterfragen ihr Bild über Kriminalität und Gewalt in Armenvierteln der Dritten Welt. Sie erkennen Handlungsoptionen für ihre eigene Sicherheit bzw. Unsicherheit im öffentlichen Raum.

#### Modul 5: Virutelle Reise in ein Favela -Vorurteile und Rechte

**Thema:** Mit welchen Bildern reisen EuropäerInnen in die informellen Siedlungen? Welche Rechte der Favela-BewohnerInnen werden hier verletzt, was braucht es, um ihr Recht auf Wohnen in Würde und ihr Recht auf Stadt zu gewährleisten?

**Lernziel:** Rechtsverletzungen werden erkannt und die Dimensionen des Rechts auf Stadt kontrovers diskutiert.

#### Modul 6: Meinungsbarometer - Mythen und Meinungen rund um die Slums

**Thema:** Was ist dran an der Urbanisierung der Armut? Ist das Bevölkerungswachstum der einzige Grund für das Wachstum der Armut in den Megastädten?

**Lernziel:** Thesen und Theorien über die Schuld der Armen an der städtischen Misere werden kontrovers diskutiert. Die TN lernen, Entwicklungen zu problematisieren und ihre Meinungen zu begründen.

**D**ie Module bauen nicht streng aufeinander auf, sondern sind ebenso einzeln einsetzbar - jedes Modul braucht eine Zeit von zirka 90 Minuten (genaue Beschreibung siehe in den didaktischen Arbeitsblättern zu jedem Modul).

Während die ersten beiden Module kein Vorwissen erforderlich machen, ist für das letzte Modul eine vorherige Beschäftigung mit dem Thema „Urbanisierung der Armut - Geschichte der Megaslums) sinnvoll. Es stellt die kontroversen Sichtweisen auf Ursachen und Gründe für die Misere in den Großstädten heraus und regt zu kontroversen Diskussionen an.

Insbesondere Modul 3,4, und 5 werfen Schlaglichter auf Akteure - insbesondere Jugendliche - aus deprivilegierenden Lebenszusammenhängen in den drei Metropolen Paris, Rio und Nairobi. Die Methoden vermitteln, dass Menschen in den Armenvierteln im globalen Süden nicht nur Opfer, sondern auch Akteure sind und ihre Situation selber gestalten: Initiativen setzen sich politisch und praktisch für eine Verbesserung ihrer Lebensumstände und für ein „Recht auf Stadt“ ein.

Zudem werden die TN in diesen Modulen dafür sensibilisiert, multiperspektivisch auf die städtischen Entwicklungen zu schauen, sie erkennen, wo Menschenrechte verletzt werden, lernen, ihre Sichtweisen zu artikulieren und zu begründen.

**D**ie Arbeitsblätter zu den Modulen enthalten Informationen zum Thema, didaktische Anleitungen, Zeitpläne, Kopiervorlagen der Materialien und Tipps für die Auswertung sowie weiterführende Links zu Literatur und Website-Angeboten.